

Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Ziel der LLB-Gruppe ist es, verantwortungsvoll zu handeln. Als Partnerin des Landes Liechtenstein sowie der Gesellschaft und der Wirtschaft setzen wir uns dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen.

Nachhaltigkeitsauftrag

Die auf Kontinuität ausgerichtete Geschäftspolitik der LLB-Gruppe bildet die Grundlage für nachhaltiges Handeln. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Der Geschäftsbericht 2016 beinhaltet nach 2015 zum zweiten Mal einen integrierten Stakeholder-Bericht, er wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der «Global Reporting Initiative» (GRI) GRI-Richtlinie G4 erstellt – «Kern»-Option. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

Ende 2014 hatten wir ein Set von rund 21 Nachhaltigkeitsthemen zusammengestellt. 2015 konnten wir entsprechend der Version 4.0 der GRI eine Liste wesentlicher Aspekte und Indikatoren eruiieren, überprüfen, bewerten und auf strategische Schwerpunkte fokussieren. 2016 haben wir die wesentlichen Aspekte überprüft und leicht ergänzt.

Kundenorientiert

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation», Seite 9) bilden die Grundlage für das Handeln der LLB-Gruppe. Wir orientieren uns an den Kunden und investieren in die Weiterentwicklung der physischen und elektronischen Kontaktpunkte (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 19; «Corporate Center», Seite 30). Dabei achten wir darauf, das Sicherheitsbedürfnis der Kunden und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen.

Beitrag für nachhaltige Entwicklung Liechtensteins

Die LLB-Gruppe setzt sich als Teil der Gesellschaft in unterschiedlichen kulturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereichen ein (siehe Kapitel «Marke und Sponsoring», Seite 41). Unser Beitrag für die nachhaltige Entwicklung eines prosperierenden Landes Liechtenstein ist die Basis für die Erfüllung unseres Leistungsauftrags. Wir fördern

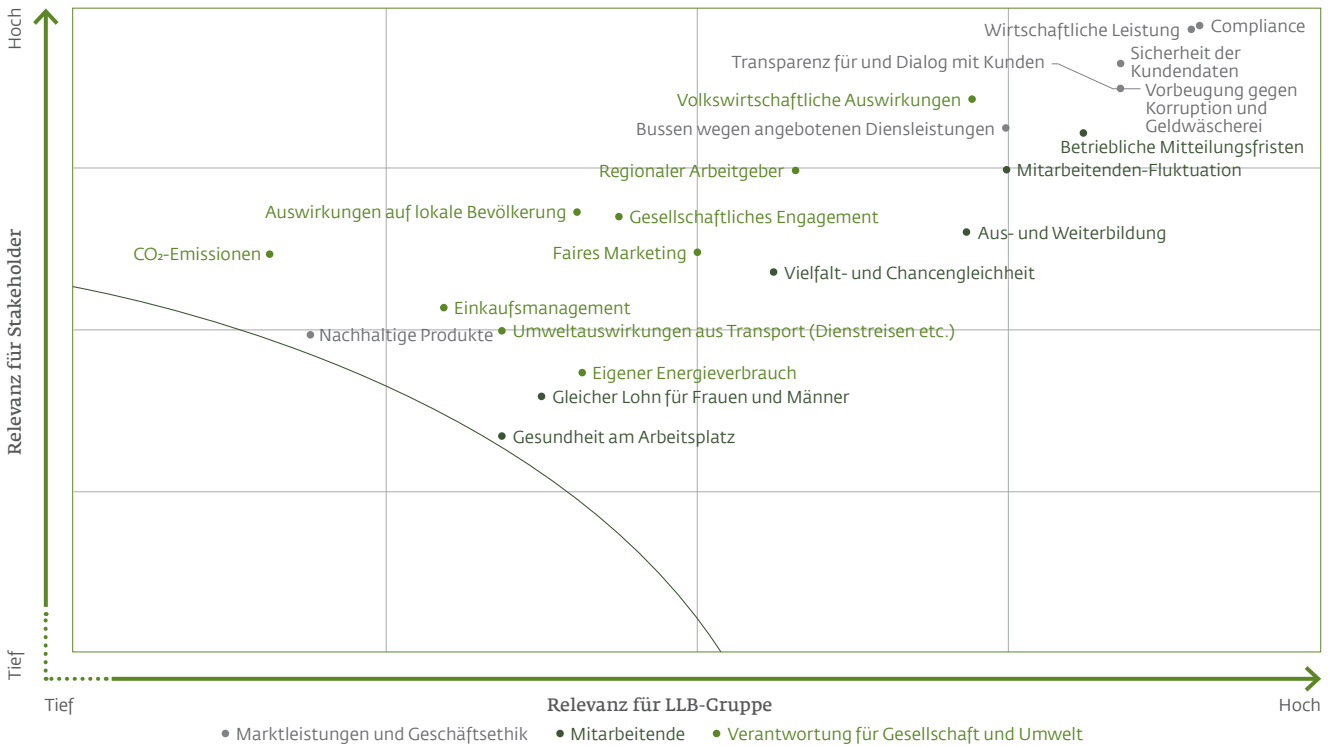
indirekt den Werkplatz Liechtenstein und tragen zum Wohlstand der Menschen bei (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 19).

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Der Geschäftsbereich Group Corporate Communications & General Secretary arbeitete 2016 im Austausch mit den Linien- und Supporteinheiten des Kernteams weiter an den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Die Mitglieder dieses Kernteams vertreten die Sicht der LLB-Gruppe, stehen zugleich aber mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang beeinflussen und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, telefonisch, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen sowie auf Roadshows und Konferenzen in regelmäßigem Dialog. Die Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- **Kunden:** Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Unsere Kundenberater erfassen systematisch die Kundenbedürfnisse und die Zufriedenheit von Privat- und Firmenkunden. Zu den institutionellen Kunden pflegt die LLB-Gruppe über die Online-Plattform «LLB Xpert Views» sowie in Round-Table-Veranstaltungen einen partnerschaftlichen Dialog (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», «Private Banking», «Institutional Clients»).
- **Land Liechtenstein:** Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Der Präsident des Verwaltungsrates der LLB-Gruppe und der Group CEO legen dem liechtensteinischen Regierungschef zweimal pro Jahr Rechenschaft über den Geschäftsgang der LLB ab. Einmal pro Jahr tauschen sich Verwaltungsrat und Gruppenleitung mit der gesamten Regierung aus. Diese wiederum gibt der Finanzkommission des Landtags (Parlament) Rechenschaft über die Umsetzung der Beteiligungsstrategie für die Liechtensteinische Landesbank AG (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 68).

Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsthemen



- **Aktionäre:** Zusätzlich zur jährlichen Generalversammlung pflegen wir den Austausch mit unseren Aktionären bei Investorenpräsentationen und in regelmässigen Treffen mit der liechtensteinischen Regierung als Vertreterin des Hauptaktionärs, des Landes Liechtenstein (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 91).
- **Öffentlichkeit:** Über unsere Mitarbeitenden stehen wir mit der Öffentlichkeit in stetigem Dialog. Hinzu kommt ein intensiver Austausch mit Medienvertretern (siehe Kapitel «LLB-Aktie», Seite 37).
- **Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs):** Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen», Seite 50; «Institutional Clients», Seiten 26–27; «Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt», Seiten 57–58).
- **Mitarbeitende:** Die Meinung unserer Mitarbeitenden holen wir im Dialog jährlich während des Zielsetzungsprozesses und alle zwei Jahre in einer Umfrage ein (siehe Kapitel «Mitarbeitende», Seiten 42–43).

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Verantwortung sind für uns zentrale Werte. Entscheidend für die Auswahl und Positionierung der Themen innerhalb der Wesentlichkeitsmatrix waren die Wirkung nach aussen und auf die Anspruchsgruppen, die Relevanz für die Existenz der Bankengruppe sowie die öffentliche Wahrnehmung. Anhand der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir die relevanten GRI-Aspekte und -Indikatoren definiert. Die LLB-Gruppe verfolgt die in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Grafik oben) aufgeführten Themen mit grosser Sorgfalt und bearbeitet sie in unterschiedlicher Intensität. Jene Themen, die oben rechts platziert sind, haben besondere Bedeutung. 2016 haben wir den Prozess der Berücksichtigung und das Management von Nachhaltigkeitsthemen weiterentwickelt.

Diese Seite beinhaltet unter anderem Angaben zu den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) G4-18, G4-19 und G4-23. Eine vollständige Liste aller im Bericht dargestellten GRI-Indikatoren findet sich im GRI-Inhaltsindex auf der Seite 63.

Leistungsauftrag

Das Land Liechtenstein ist mit 57.5 Prozent des Aktienkapitals Hauptaktionär der LLB. Diese Eigentümersituation ist einzigartig in Liechtenstein. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zum Leistungsauftrag und zu den Prinzipien der Unternehmensstrategie der Liechtensteinischen Landesbank. Zugleich ist gesellschaftliches Engagement seit jeher ein bedeutender Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag: Laut Art. 3 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank vom 21. Oktober 1992 und laut Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom 22. November 2011 kommt der LLB die gesellschaftliche Verantwortung zu, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern sowie ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Finanzielle Stabilität

Liechtenstein gehört zu den zwölf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Am 27. Januar 2017 bestätigte Standard & Poor's (S & P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut. Liechtenstein kennt keine Staatsverschuldung, sondern verfügt dank der hohen Haushaltsdisziplin des Staates über hohe Reserven. Eine funktionierende Bankenlandschaft sowie der international stark vernetzte und stabile Finanzplatz tragen massgeblich zum Finanzergebnis des Staates bei.

Die Finanzdienstleistungsbranche ist mit rund 24 Prozent des BIP nach der Industrie der grösste Zweig der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Die Banken zeichnen sich durch eine besondere finanzielle Stabilität aus. So ist es Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Sie erfüllt bereits heute die spätestens ab 2019 mit dem Regelwerk Basel III geforderte Kernkapitalquote (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 13).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen aus und verfolgt das Ziel, einen angemessenen Gewinn zu erwirtschaften. Daran haben das Land und die liechtensteinische Bevölkerung durch regelmässige Ausschüttungen teil. Der volkswirtschaftliche Beitrag der LLB-Gruppe – Dividende, direkte Steuern und Abgeltung für die Staatsgarantie – belief sich für das Jahr 2016 auf CHF 38.4 Mio. (2015: CHF 31.7 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen.

Die Kunden der LLB profitieren von einer zusätzlichen Sicherheit, für welche die LLB jährlich eine Abgeltung an das Land entrichtet. Für 2016 lag der Betrag bei CHF 1.2 Mio. (2015: CHF 1.3 Mio.). Als einzige Bank in Liechtenstein verfügt die LLB über eine Staatsgarantie für Sparguthaben und Kassenobligationen. Diese ist im Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) geregelt. Gemäss Art. 5 LLBG haftet das Land Liechtenstein für die Sparguthaben bei der Landesbank und die Kassenobligationen der Landesbank, soweit deren Mittel nicht ausreichen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Mit einer Reihe von Produkten und Dienstleistungen nimmt die LLB-Gruppe in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz ihre gesellschaftliche Verantwortung für zukünftige Generationen wahr. Dies gilt für Privatpersonen wie auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent Marktführerin im Hypothekengeschäft. Für nachhaltig profitables Wachstum setzt sie in Liechtenstein und in der Schweiz auf die Qualität des Hypothekarportfolios sowie ein sorgfältig auf die Region und die Objektart abgestimmtes risikobewusstes Wachstum (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 12). 2016 entfielen bei der LLB-Gruppe 86.5 Prozent (2015: 87.2%) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen. Dies entspricht CHF 10.0 Mia. (2015: CHF 9.6 Mia.).

Private Finanzplanung

Als einzige Bank in Liechtenstein bietet die LLB eine umfassende private Finanzplanung an. Vermögensstrukturen verändern sich, die Vielfalt an Finanzinstrumenten wie auch deren Komplexität nehmen zu, die Globalisierung der Finanzmärkte sowie die sich wandelnde Altersvorsorge haben neue Akzente gesetzt. Der Bedarf an professioneller, ganzheitlicher privater Finanzplanung steigt. 2016 hat die LLB ihr Angebot für jede Lebens- und Unternehmensphase unter dem Namen «LLB Kompass» weiterentwickelt. Die Bank Linth führt das umfassende Beratungsangebot im Frühjahr 2017 im Schweizer Markt ein.

Für Unternehmer bietet die LLB drei Extra-Beratungspakete an. Bei Inhabern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sind Privat- und Geschäftsvermögen oft eng verknüpft. Die 360-Grad-Finanzplanung der LLB deckt alle wichtigen Themen wie Vermögen, Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien, Steuern und Nachlass ab.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Kundenorientierung bedeutet bei der LLB, langfristig stabile Beziehungen zu pflegen und dazu innovativ und initiativ zu handeln. Bereits seit 2005 bieten wir unseren Kunden mit der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein eine für eine Bank besondere Dienstleistung. Mit rund 40 Prozent Marktanteil ist sie eine wesentliche Säule des liechtensteinischen Pensionskassenmarktes.

Sie ist zudem ein wichtiger Baustein für die ganzheitliche Beratung und Finanzplanung von KMU. Die berufliche Vorsorge, die im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird, gewinnt in der älter werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Die LLB Vorsorgestiftung ist im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten und arbeitet massgeblich am Ausbau des Pensionskassenmarktes Liechtenstein mit. Um die Entwicklung der Rentenfinanzierung in der Hand zu behalten, trat in Liechtenstein am 1. Januar 2017 ein Reformpaket für die AHV und die betriebliche Personalvorsorge in Kraft.

Die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein hat sich als Kompetenzzentrum etabliert. Als jüngste Pensionskasse des Landes nimmt sie Platz zwei unter den unabhängigen Sammelstiftungen ein. Per Ende 2016 legte sie beim verwalteten Vorsorgekapital markant auf CHF 620 Mio. (2015: CHF 501.9 Mio.) zu. Sie betreute 420 (2015: 356) Unternehmen mit 4'970 (2015: 4'510) aktiv Versicherten und weist einen Deckungsgrad von 106 Prozent (2015: 105.5 %) auf. Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen 21 aktiv Versicherte gegenüber (2015: 27 aktiv Versicherte).

Nachhaltiges Investment

Gemäss dem ersten ESG-Marktbericht (Environmental, Social and Governance) für Liechtenstein vom November 2016 ist die LLB mit ihren Fonds Marktführer im Land. Die Fonds werden vom LLB Asset Management gemanagt. Wir konzentrieren uns auf Titel von Unternehmen, die nach ESG-Kriterien geprüft sind und über ein gutes Nachhaltigkeitsrating verfügen. Die Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien auf das Risiko- und Ertragsprofil eines Unternehmens und damit auf das Investmentportfolio eines Anlegers stehen zunehmend im Fokus.

Nachhaltige Vermögensverwaltung

Das Asset Management der LLB-Gruppe entwickelte auch das Angebot «Nachhaltige Vermögensverwaltung». Bei der Portfoliokonstruktion verzichten wir auf Branchen wie Tabak, Alkohol, Atomenergie oder Waffen. Unternehmen, die bestimmte Sozial- und Umweltstandards nicht erfüllen, sind ebenso ausgeschlossen wie Staaten, die mit Sanktionen belegt sind. Um die Umsetzung von «Socially Responsible Investments» zu gewährleisten, richtet sich unser Fokus auf traditionelle Anlagekategorien.

Die Anlagepolitik der LLB-Gruppe schliesst grundsätzlich ethisch untragbare Produkte oder Verhaltensweisen aus. Die Liechtensteinische Landesbank hat selbst keine Finanzprodukte, die Agrarrohstoffe beinhalten. Bei Produkten anderer Anbieter orientiert sie sich am Dow Jones UBS Commodity Index, der je etwa ein Drittel Energie, Bunt- und Edelmetalle sowie Agrarrohstoffe wie Mais, Soja, Kakao oder Reis beinhaltet. Bei den LLB-Strategiefonds beträgt der Anteil der Investitionen in Rohstoffe 2 Prozent, wobei lediglich 0.66 Prozent Futures auf Agrarrohstoffe beigemischt sind.

Risikomanagement

Integrität, Leistung und Vertrauenswürdigkeit bilden die Basis einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung. Ein wirksames Risikomanagement, das heisst eine permanente und systematische Überwachung zur Minimierung der Risiken, trägt entscheidend dazu bei (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 11). Der Verwaltungsrat definiert die Leitplanken, indem er eine zukunftsorientierte Risikostrategie vorgibt. Darüber hinaus entwickelt er die hohe Qualität der Corporate Governance weiter (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 68). Eine wesentliche Grundlage bilden dabei die geltenden Gesetze, Richtlinien und Marktstandards sowie die aufsichtsrechtlichen und internen Regelungen. Group Legal & Compliance berät die Geschäftsbereiche, identifiziert und analysiert Compliance-Risiken und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden die «Rules of Conduct» einhalten (siehe Kapitel «Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen», Seite 53).

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Nachhaltigkeit im Alltag

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahr-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen soziale Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Zudem fördern wir Projekte im Umweltbereich. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen und der Wirtschaft in Liechtenstein und den angrenzenden Regionen verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen trug die Zukunftsstiftung 2016 mit Vergabungen von insgesamt CHF 76'500.– an soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerkes der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2016

Das Engagement der Zukunftsstiftung in den Bereichen Soziales und Umwelt wirkt nachhaltig über den Tag hinaus. Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein leistet die Zukunftsstiftung einen Beitrag zur Erhaltung gesunder sozialer Strukturen im Land. Mit Förderbeiträgen für Einzelprojekte sollen innovative Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden können.

Seit 2011 hat die Zukunftsstiftung insgesamt 30 Projektförderbeiträge und mehr als 100 Vergabungen mit über CHF 750'000.– gesprochen. Da es sich bei den Förderbeiträgen meist um kleinere, fokussierte Projektzuwendungen im Marktgebiet der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich handelt, sind sie für die begünstigten Organisationen vielfach für die Umsetzung erfolgsentscheidend. 2016 hat die Zukunftsstiftung vier Projekte gefördert:

- **mychoice.info:** Die Online-Plattform zeigt mittels Kurzfilmen, was die Lehrberufe in Liechtenstein und in der Schweiz beinhalten, welche Lehrbetriebe es gibt und wo die Herausforderungen sowie die Entwicklungsmöglichkeiten liegen. Anhand fundierter Informationen können sich junge Menschen gemeinsam mit ihren Eltern oder ihren Lehrern ein Bild machen.
- **Verein Netzwerk – Freiwilliges Soziales Jahr Liechtenstein:** Das Projekt bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in einer sozialen Institution ein professionell organisiertes und begleitetes Sozialjahr zu absolvieren. Fünf Personen konnten das Sozialjahr erfolgreich abschliessen und dabei ihre persönlichen Zukunftsperspektiven entwickeln.

- **Stiftung Zukunft Liechtenstein:** Die Stiftung versteht sich als Thinktank zu Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind. Zu diesem Zweck pflegt sie den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.
- **Alte Metzg Schaan:** Die LLB förderte die Weihnachtsaktion der Ausgabestelle für Lebensmittel an bedürftige Menschen.

Leitungswasser trinken – Trinkwasser spenden

2016 hat sich die LLB dem Trinkwasserprojekt «Drink & Donate» angeschlossen. Seit Februar 2017 stehen am Hauptsitz in Vaduz Abgabestationen für frisches Leitungswasser. Durch den Konsum von Leitungswasser statt transportiertem Markenwasser aus Flaschen wollen wir unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern und die Umwelt schonen.

Die rund 650 Mitarbeitenden der LLB in Vaduz gehen bewusster mit dem Leitungswasser um, das laut Labortests von hervorragender Qualität ist. Und sie können zu fairen Bedingungen einen nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Entwicklungsländern leisten, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Jährlich spendet die LLB pro Mitarbeitenden CHF 60.– an den gemeinnützigen Verein «Drink & Donate» in Zürich.

Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die Umweltauswirkungen durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr von Mitarbeitenden aktiv zu steuern.

Förderung des öffentlichen Verkehrs

Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, den öffentlichen Verkehr zu nutzen und für den Arbeitsweg nach Möglichkeit auf das Auto zu verzichten, Fahrgemeinschaften zu bilden oder auf umweltverträglichere Alternativen umzusteigen. Der Strassenverkehr in Liechtenstein wächst jährlich um über 3 Prozent. Fahrbahnen und Parkplätze können wegen der dichten Bebauung vielfach nicht erweitert werden. Bereits 1997 haben wir am Hauptsitz Vaduz die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt.

2013 hat die Mobilitätskommission der LLB das seit 2010 bestehende, umfassende Mobilitätsmanagement mit zusätzlichen Bausteinen ergänzt. Sie hat nicht nur die Parkplatzkosten deutlich erhöht, sondern auch die Belohnungen für jene Mitarbeitenden, die vom motorisierten Individualverkehr auf umweltverträglichere Verkehrsmittel umsteigen. Das Gebührensystem für Mitarbeiterparkplätze umfasst vier Tarife. Mitarbeitenden, die keinen Parkplatz beanspruchen, bezahlt die LLB gestaffelt Verzichtbeiträge.

Die Rückvergütung der Hälfte der Kosten für das Jahresabonnement des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) ist ein Anreiz, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Mitarbeitende, die von

ausserhalb des LIEmobil-Einzugsgebietes zum Arbeitsplatz pendeln, erhalten Zuschüsse für die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region. Zudem wird angeregt, für Sitzungen und Veranstaltungen in Liechtenstein den Bus oder unsere Firmenfahrräder zu nutzen. Für Dienstfahrten, Botengänge und Gebäudewartung stehen insgesamt sechs Fahrzeuge und zwei Anhänger zur Verfügung.

Mit dem Rad zur Arbeit

Mehr als die Hälfte der in Liechtenstein mit dem Auto zurückgelegten Strecken sind kürzer als fünf Kilometer. Das gilt auch für die Wege zwischen den einzelnen Gebäuden der LLB in Vaduz. Seit über zehn Jahren stehen für Mitarbeitende Dienstfahrräder zur Verfügung. Mittlerweile sind es 45 Stück. Mitarbeitende der LLB nehmen seit Jahren an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der LIHK «Mit dem Rad zur Arbeit» teil. Und wer einen Fahrradhelm kauft, erhält einen Kostenbeitrag von CHF 50.–. Seit 2016 gilt dies unter dem Motto «Kluge Köpfe schützen sich» auch beim Kauf eines Ski- oder Motorradhelms.

Modernste Videotechnologie

Weil Ökologie und Ökonomie eng verbunden sind, überträgt sich das Ziel der Energieeffizienz auch auf unsere Dienststreikilometer. Diese konnten wir weiter reduzieren, indem wir 2015 gruppenweit zehn Videokonferenzsysteme installierten. Bei der LLB-Gruppe ist die aktuell modernste und hochwertigste Videotechnologie mit bester Bild- und Tonqualität im Einsatz. So können bei Meetings von Führungskräften oder Projektteams Entscheidungsprozesse und der optimale Wissenstransfer beschleunigt werden. Gleichzeitig bedeutet dies auch eine Einsparung von Reisekosten und damit eine Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks.

Nachhaltige Beschaffung

Einkaufsmanagement

Die zunehmende Komplexität in den Lieferketten macht das Einkaufsmanagement verbunden mit nachhaltigem Wirtschaften zu einer wichtigen Disziplin.

Die LLB-Gruppe setzt sich dafür ein, dass die menschenrechtlichen und ökologischen Standards in der Lieferkette eingehalten werden. Dazu haben wir 2013 mit einer Gruppenrichtlinie Mindeststandards festgelegt, zu denen sich unsere Lieferanten bekennen müssen: Einhaltung der Gesetze, Minimierung des Einflusses auf die Umwelt, Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden sowie Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Fairness, Transparenz, Datenschutz, Menschenrechte sowie ökologisches und ethisches Verhalten sind wesentliche Kriterien für unser Einkaufsmanagement. Offerten werden systematisch analysiert und die Einhaltung der Standards wird überprüft.

Verstärkt sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden, bei Büromaterial, Büromaschinen und Lieferantenauswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten. Unser Einkaufsmanagement wird stetig weiterentwickelt. Damit verfolgen wir das Ziel, den Faktor Nachhaltigkeit zu integrieren, Sparpotenziale zu analysieren und Kosten zu senken. Weit über 50 Prozent unserer Zulieferer haben ihren Sitz in Liechtenstein oder in der Ostschweiz. Neue Lieferanten werden von unseren lokalen Einkäufern (Kategorien-Managern) auf ihre menschenrechtlichen und ökologischen Standards überprüft. Bei der Beschaffung von IT-Produkten kontrolliert der Kategorien-Manager der Einkaufsklasse «Informatik & Marktdaten (IT)» den Ressourcenverbrauch während des Betriebs und der Entsorgung der Geräte.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Für die LLB-Gruppe und ihre Anspruchsgruppen heisst Nachhaltigkeit, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, Verantwortung zu übernehmen und Ressourcen bewusst einzusetzen. Die für die moderne Industriegesellschaft lebenswichtigen fossilen Energiequellen sind nur in begrenztem Mass vorhanden. Es ist sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht notwendig, verantwortungsvoll mit diesem kostbaren Gut umzugehen.

Die Erfassung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen wird laufend optimiert. Zum ersten Mal haben wir für 2016 und rückwirkend für 2015 auch die Daten der Bank Linth erhoben. Am Standort Liechtenstein wurde die Datengrundlage auf die 2016 neu hinzugekommenen Häuser Aeule Nord und Marxer ausgeweitet. Dies führte zu einer Neudarstellung der Umweltkennzahlen.

Energienutzung verursacht Treibhausgasemissionen. Die LLB-Gruppe möchte durch die Erhöhung der Energieeffizienz zum Klimaschutz beitragen und gleichzeitig Kosten einsparen. Die Organisationseinheit Facility & Security Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen wie zum Beispiel die Auswahl technischer Anlagen, wofür unser «Green Datacenter» exemplarisch steht.

«Green IT»-Rechenzentrum

Die Infrastruktur- und Energiekosten für Rechenzentren sind ein zentraler Faktor im Facility- und IT-Management. Das Energiesparpotenzial ist hoch. Die Geschäftsstelle der Liechtensteinischen Landesbank in Eschen (FL) setzt diesbezüglich seit Dezember 2012 Massstäbe für die Region Rheintal. Das in Anlehnung an den vom US-amerikanischen Uptime Institute definierten Tier-III-Standard gebaute Rechenzentrum ist ein äusserst sicheres Datacenter. Hochsensible Unternehmensdaten sind darin bestens geschützt.

Unser Rechenzentrum hat jedoch nicht nur einen der höchsten Sicherheitsstandards in der Region, es ist zugleich ein Bekenntnis zu «Green IT». Um die Energieeffizienz zu erhöhen, wurden alle

Bauelemente – von der Konstruktion über die Isolierung bis zur Gestaltung des Gebäudes – sorgfältig aufeinander abgestimmt. Seit Mitte 2013 haben wir den Stromverbrauch substanziell senken und damit den CO₂-Ausstoss reduzieren können.

Der Stromverbrauch für die Kälteanlagen spielt eine massgebliche Rolle für die «Power Usage Effectiveness» (PUE). Wir streben einen PUE-Wert von unter 1.5 an, was einer Halbierung des ursprünglichen Energieaufwands entspricht. 2013 hatten wir bereits einen PUE-Wert von 1.54 erreicht, 2014 einen solchen von 1.46 und 2015 gelang uns trotz des heissen Sommers eine weitere Senkung auf 1.41. 2016 lag der PUE-Wert bei 1.40.

Energieeffiziente Geschäftsstellen

Nachhaltiges Bauen basiert auf dem Zusammenspiel von Ökologie und Technologie und entwickelt sich zum Standard. Das Gebäude der Geschäftsstelle Eschen entspricht dem Minergie-Standard. Durch diese auf Energieeffizienz ausgelegte Geschäftsstelle im Rechenzentrum liess sich in Liechtenstein der Verbrauch im Bereich Gebäudeenergie substanziell reduzieren.

Für den Grossteil des Energieverbrauchs sind unsere Zentralgebäude verantwortlich. Mit Fotovoltaikanlagen auf drei Bürogebäuden in Vaduz (Hauptsitz, Haus Wuhr Ost, Haus Engel¹) erzeugen wir einen kleinen Teil unserer elektrischen Energie umweltschonend. 2016 haben die Anlagen 10'170 Kilowattstunden produziert (2015: 13'017 kWh).

Energetische Sanierungen

Die Bank-Linth-Geschäftsstellen in Pfäffikon (SZ), Kaltbrunn (SG) und Schmerikon (SG) sind nach dem Minergie-Standard gebaut. Zurzeit wird der Hauptsitz Uznach (SG) saniert. Damit gehen eine massive Verbesserung der Energieeffizienz und eine Reduzierung des Stromverbrauchs einher. Mit dem Elektrizitätswerk Uznach besteht überdies ein Vertrag, dass die bezogene Energie zur Hälfte aus erneuerbarer Energie stammen muss.

Die Bank Linth baut verschiedene Geschäftsstellen nach ihrem Konzept «Bank der Zukunft» um (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 20; «Mitarbeitende», Seite 43). Dazu gehört auch, das Bank Linth Gebäude in Rapperswil klimatechnisch auf den neuesten Stand zu bringen. Bei Detailabklärungen stellte sich heraus, dass beim Bau 1969 asbesthaltige Materialien verwendet wurden. Ab Sommer 2017 wird das Gebäude innen sowie aussen umfassend saniert, und die Schadstoffe werden fachgerecht entsorgt. Gesundheitsrisiken bestehen keine.

Förderung von nachhaltigem Bauen

Angesichts der Unsicherheiten bei den Kosten für konventionelle Energieträger werden bei Neubauten und Gebäudesanierungen energetische und ökologische Fragen immer wichtiger. Die umweltpolitische Diskussion nimmt zu, auch das ökologische Bewusstsein der Menschen in Liechtenstein und in der Ostschweiz wächst. Die LLB-Gruppe unterstützt nachhaltiges Bauen aktiv und bietet ihren Kunden für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen Öko- und Renovationshypotheken an. Bei Investitionen für Neubauten, die das Prädikat Minergie- oder Passivhaus tragen oder vergleichbare Alternativenergie-Standards erfüllen, profitieren Kunden von einem Vorzugszins.

Reduktion von CO₂-Emissionen im Betrieb

Unser Engagement für den Klimaschutz trägt Früchte. Dank nachhaltiger Mobilität und der Energieeffizienz unserer IT-Infrastruktur sowie unserer Gebäude haben wir Fortschritte erzielt. Die Investitionen der LLB-Gruppe zur Förderung des öffentlichen Verkehrs haben dazu beigetragen, dass 246 aller LLB-Mitarbeitenden 2016 (2015: 248) mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit nach Vaduz kamen. Aufgrund der Effizienzmassnahmen in unserem Rechenzentrum konnten wir den CO₂-Ausstoss seit 2013 reduzieren. Gruppenweit sind unsere CO₂-Emissionen um 10 Prozent von 904 Tonnen im Jahr 2015 auf 812 Tonnen im Jahr 2016 zurückgegangen.

Klimastiftungen

Unsere Überzeugung, dass an Nachhaltigkeit und Verantwortung orientiertes Handeln den Wert der LLB-Gruppe steigert, geht über unseren eigenen Betrieb hinaus. Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen Klimastiftung Schweiz (seit 2008) und der LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009). Seit Beginn der Kooperation hat die Klimastiftung Schweiz CHF 477'300.– an 24 KMU in Liechtenstein vergeben.

Die LLB gehört somit zu einer Gruppe von 28 Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient KMU in der Schweiz und in Liechtenstein zu fördern und das Klima zu schützen. Die LLB stellt der Klimastiftung die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um damit neue Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte zu unterstützen.

¹ Haus Engel wurde per 1. Juni verkauft.

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen¹

	2016	2015
Energieverbrauch (in MWh)	6'069	6'471
Strom	4'870	4'934
Fernwärme	240	348
Brennstoffe total	875	1'152
Heizöl	233	388
Erdgas	642	764
Treibstoffe total	84	37
Diesel (Fahrzeuge und Testläufe Notstromaggregate)	42	21
Benzin (Fahrzeuge)	42	16
CO₂-Emissionen (in tCO₂e)²	812	904
Scope 1 total ³	220	280
Brennstoffe	194	260
Treibstoffe	22	10
Flüchtige Gase (Kältemittel)	4	10
Scope 2 total ⁴	593	624
Strom ⁵	539	546
Fernwärme	53	77

1) Standort Liechtenstein und Bank Linth. Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch ist teilweise unvollständig und wird optimiert.

2) Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols berechnet.

3) Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage

4) Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von konsumiertem Strom und Fernwärme entstehen.

5) Ausweis gemäss «location-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance, entspricht näherungsweise dem «market-based approach».